



Antrag

der Abgeordneten **Diana Stachowitz, Harald Güller, Klaus Adelt, Dr. Linus Förster, Günther Knoblauch, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Herbert Woerlein, Volkmar Halbleib, Dr. Herbert Kränzlein, Reinhold Strobl, Susann Biedefeld, Dr. Paul Wengert SPD**

Einrichtung einer Koordinationsstelle für Sportangebote für Flüchtlinge

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zur Unterstützung der bayerischen Sportvereine bei Integrationsangeboten für Flüchtlinge eine zentrale Koordinationsstelle einzurichten und diese mit ausreichenden finanziellen Mitteln sowie Personal auszustatten. Die zentrale Koordinationsstelle soll konkret folgende Maßnahmen unterstützen bzw. initiieren:

- Beratung von Vereinen bezüglich der Kontaktaufnahme zu Flüchtlingen,
- Erarbeitung spezieller Angebote für Flüchtlinge und Eingliederung von Flüchtlingen in bestehende Angebote,
- Ausbildung von weiblichen Übungsleitern für Angebote, die sich speziell an weibliche Flüchtlinge bzw. Asylbewerberinnen richten und
- Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft.

Begründung:

Bayerische Sportvereine leisten schon immer einen wertvollen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Die Integrationsangebote der Sportvereine sollen sich aber nicht nur an die bereits hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund richten, sondern auch an Flüchtlinge bzw. Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die auf diese Weise sofort eine Möglichkeit erhalten, in ihrem neuen Umfeld Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Aktivitäten zu entfalten. Vonseiten der Vereine besteht für solche Angebote eine große Aufgeschlossenheit und auch die Flüchtlinge und Asylbewerber sind an sportlichen Aktivitäten stark interessiert. Das beweisen die vielen erfolgreich laufenden Projekte und Angebote. Allerdings handelt es sich hierbei um Aktionen, die von Vereinen und Ehrenamtlichen auf eigene Initiative organisiert, finanziert und durchgeführt werden. In der Landeshauptstadt München wurde im Juni 2015 in einer Kooperation von FC Wacker und Sportamt das Projekt „Sportangebot für Flüchtlinge“ ins Leben gerufen, das Vereine, die den Wunsch haben, Flüchtlinge in ihre Sportangebote zu integrieren, berät und Kontakte herstellt. Die Nachfrage seitens der Vereine ist riesengroß. Die Vereine sehen die Beteiligung von Flüchtlingen als Chance und wollen gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur positiven Aufnahme der Flüchtlinge in Bayern und einer positiven Einstellung der Bevölkerung leisten. Dies gilt es staatlicherseits zu unterstützen und zu fördern.